



re:publica im digitalen Exil am 7. Mai 2020

Berlin, den 24. April 2020 +++ **Am 7. Mai 2020 findet Europas größte Digital- und Gesellschaftskonferenz re:publica Berlin zum ersten Mal in der digitalen Sphäre statt. +++ Auf der dafür neu geschaffenen Medienplattform www.re-publica.tv werden ganztägig auf vier Kanälen aktuelle gesellschaftliche Debatten mit hochkarätigen Sprecher*innen live gestreamt und die Community aktiv über verschiedene Partizipations-Tools in die Diskussionen eingebunden. +++**

Europas größte Digital- und Gesellschaftskonferenz re:publica Berlin, die seither vom interdisziplinären Austausch zwischen Zivilgesellschaft, Politik, Wissenschaft, Kultur und Wirtschaft lebt und seit 13 Jahren durchgängig besteht, findet in diesem Jahr erstmals digital statt. Am **7. Mai 2020** wird es auf der neu geschaffenen Medienplattform **re-publica.tv** um die dringend notwendigen, aktuellen gesellschaftlichen Diskurse gehen und damit die aktuelle globale Situation, die das gesellschaftliche Miteinander neu definiert, in einer eintägigen Online-Konferenz abgebildet.

“Unser Team hat die vergangenen Wochen intensiv dazu genutzt, ein großartiges Konzept für eine digitale Veranstaltung zu entwickeln. Wir sehen die Ereignisse rund um die Coronavirus-Krise daher auch als Chance und Startpunkt für die Neuerfindung gelernter Prozesse und Formate“, sagt Andreas Gebhard, Mitbegründer und Geschäftsführer der republica GmbH.

Jeannine Koch, Direktorin der re:publica: “Mit unserem Konzept für eine re:publica im digitalen Exil möchten wir einen Prototypen für ein Online-Konferenz-Format schaffen - auch im Hinblick auf zukünftige Veranstaltungen, die in diesem Jahr voraussichtlich ganz im Zeichen von Social Distancing stehen werden. Bei einem Erfolg der neuen Plattform re-publica.tv sind Weiterentwicklungen nicht ausgeschlossen.“

re:publica Berlin im August nicht im bekannten Format

Die ursprünglich auf den 10.-12. August 2020 verschobene re:publica Berlin wird angesichts des bis zum 24. Oktober 2020 geltenden Verbots für Großveranstaltungen nicht im bekannten, analogen Format stattfinden. Dies bestätigten die re:publica-Macher*innen auf ihrer heutigen digitalen Pressekonferenz. Nun hoffen sie auf einen

intensiven Dialog und eine konzeptionelle Zusammenarbeit mit den zuständigen Berliner Politiker*innen sowie der gesamten Veranstaltungsbranche. Die re:publica-Macher*innen haben hierzu bereits Kontakt zum Berliner Senat aufgenommen.

“Als Team und in Zusammenarbeit mit unseren Partner*innen und unserer Community werden wir in den kommenden Wochen prüfen, welche Formate im Rahmen der geltenden Bestimmungen und Beschränkungen im analogen und digitalen Raum umsetzbar sein könnten, sagt Andreas Gebhard.

In diese Prozesse möchte das re:publica-Team auch ihre Community intensiv mit einbinden und ruft dazu auf, über die E-Mail-Adresse feedback@re-publica.tv Vorschläge und Ideen zu Formaten und Themen einzureichen und Feedback zur #rpREMOTE zu geben.

Die für die re:publica Berlin 2020 bereits erworbenen Tickets behalten ihre Gültigkeit für die re:publica Berlin 2021.

re:publica.tv: Eine Plattform. Vier Kanäle. Vier digitale Diskussionsräume. Ein TV-Studio.

Auf der dafür neu geschaffenen Plattform **re-publica.tv** wird es am 7. Mai 2020 von 11.30 Uhr bis 23 Uhr auf vier Kanälen gleichzeitig und durchgängig um die relevanten Debatten unserer Zeit gehen. Der Zugang zur ersten digitalen re:publica ist dabei für alle Teilnehmer*innen kostenfrei. “Das #rp20-Motto “ASAP” (“As Soon As Possible”) ist auch unser Leitmotiv für die Kuration des re-publica.tv-Programms. Wir werden also auch bei der digitalen re:publica über jene Themen sprechen, die keinen Aufschub dulden”, sagt Alexandra Wolf, Festivalleitung der re:publica.

In den 53 Programm-Sessions mit insgesamt 89 Sprecher*innen wird es unter anderem um Verschwörungstheorien, Gewalt im Netz, um Utopien, die Proteste in Hong Kong und digitale Bildung gehen. “Wir werden aber auch die Themen, die vermeintlich durch die aktuelle Nachrichtenlage in den Hintergrund getreten sein mögen nicht vergessen: Klimagerechtigkeit und der Rechtsruck und die schrecklichen Vorkommnisse in Halle oder Hanau sind hier nur zwei Beispiele”, so Wolf.

Auf dem re:work-Kanal auf re-publica.tv wird es um Themen rund um den Paradigmenwechsel in der Arbeitswelt in Corona-Zeiten gehen: Ob Freelancer, Coworking oder Industrie und Mittelstand - wie haben sich Institutionen im Schnellverfahren digitalisiert, Betriebe ihre Produktion umgestellt und aus der Krise eine Chance gemacht? Was bleibt nach der Corona-Krise an Erfahrungen für eine neue digitale Arbeitswelt? Und wie geht eigentlich Homeoffice? Auf der re-publica.tv-Website wird es zudem eine Jobbörse für systemrelevante Stellen und aktuell dringend benötigte Arbeitskräfte geben.

Das re:publica-Team sendet am 7. Mai u.a. live aus dem “corona-konformen” re:publica-TV-Studio in Berlin mit Schalten zu nationalen und internationalen Sprecher*innen, darunter Bundesaußenminister **Heiko Maas**,

YouTuber Rezo im Gespräch mit re:publica-Mitgründer **Markus Beckedahl**, GRÜNEN-Politikerin **Renate Künast**, der Bürgermeister und Kultur- und Europaseparator von Berlin **Klaus Lederer**, Autorin und Aktivistin **Kübra Gümüşay** im Gespräch mit **Louis Klamroth**, der Soziologe **Richard Sennet** sowie den "Godfather des Internet" **Vint Cerf**. Außerdem dabei sein werden der Politiker AD **Ruprecht Polenz**, das **Team des NDR Corona- Podcasts**, der Medienwissenschaftler **Bernhard Pörksen**, die Soziologin **Jutta Allmendinger**, die Intendantin des rbb **Patricia Schlesinger**, Schriftstellerin **Kathrin Passig** und viele weitere mehr.

Das Eröffnungs-Panel mit dem Titel "As Science Always Predicted: Klimakrise und nun?" werden **Maja Göpel und Friederike Otto** halten.

Auf den Plattformen YouTube und Facebook werden aufgezeichnete und Live-Keynotes und Diskussionsrunden übertragen. In parallel stattfindenden digitalen Diskussionsräumen, den sogenannten "Deep Dives", finden unter anderem Q&As mit den Sprecher*innen statt. Sowohl die Vorproduktionen als auch die Live-Sendungen werden unter strenger Einhaltung aller notwendigen Sicherheits-, Hygiene- und Gesundheitsvorschriften umgesetzt.

Die Community wird mit öffentlich zugänglichen Partizipations-Tools, Teil der ersten ausschließlich digitalen re:publica und kann sich so an den zahlreichen Abstimmungen und Diskussionen online beteiligen. Unter dem Hashtag #rpREMOTE werden die laufenden re:publica-Vorträge auf Twitter parallel diskutiert und moderiert. Zudem wird es eine digitale Version des beliebten Innenhofes mit zahlreichen interaktiven Aktionen geben.

"Ich bin extrem stolz auf das, was wir in so kurzer Zeit mit einem hochmotivierten Team auf die Beine gestellt haben", sagt Andreas Gebhard. "Ich freue mich sehr, dass wir auch viele langjährige, sowie einige neue Partner für das Projekt begeistern konnten."

Ebenfalls auf re-publica.tv mit einem eigenen Kanal vertreten sein wird dabei der langjährige Partner der re:publica **MEDIA CONVENTION Berlin (MCB)**. Auf dem Kanal der MCB diskutieren wir die Trends und Themen der Branche und fragen nach den neuesten Entwicklungen in der Netz- und Digitalpolitik. Außerdem präsentiert werden fünf Projekte aus dem Medieninnovationszentrum Babelsberg (MIZ) mit innovativen Lösungen für die Medienwelt der Zukunft. Mit dabei sind u. a. Nadine Bilke (Senderchefin ZDFneo), Philipp Kässbohrer (Geschäftsführer bildundtonfabrik), Henning Tewes (Geschäftsführer TVNow), Rebecca Ashdown (Campaign Director Together Films), Peter Wittkamp (Autor und Werbetexter), Cornelia Geppert (Creative Head Jo-Mei Games), Ingo Senftleben (CDU Brandenburg), Sebastian Turner (Tagesspiegel), Juliane von Reppert-Bismarck (Lie Detectors) und Ben Scott (Luminate). Als Medienpartner überträgt die crossmediale Communityplattform ALEX Berlin alle Sessions der MCB live.

Die **Deutsche Kreditbank (DKB)** übernimmt die Schirmherrschaft des vielfältigen Rahmenprogramms auf re-publica.tv, auf das sich die Teilnehmer*innen auch bei der digitalen re:publica-Ausgabe freuen können.

Das **Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU)** wird als re-publica.tv-Partner ebenfalls dabei sein und in einem Panel mit Bundesministerin Svenja Schulze über die umweltpolitische Digitalagenda sprechen.

Außerdem werden als Partner dabei sein: die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU), die Helmholtz Gemeinschaft, das Bundesinstitut für Berufsbildung, die Bundesdruckerei, Google, Senatsverwaltung für Kultur und Europa, die Berliner Stadtreinigung (BSR), die Friedrich Naumann Stiftung, die Hans Böckler Stiftung, radioeins, Deezer und einige mehr.

###

Über re:publica:

re:publica Berlin ist die größte Konferenz zu den Themen Internet und digitale Gesellschaft in Europa. Hier treffen Blogger*innen auf Politiker*innen, Wissenschaftler*innen auf Unternehmer*innen, Künstler*innen auf Aktivist*innen, um aktuelle Fragestellungen der digitalen Gesellschaft zu diskutieren. Die re:publica 2019 in Berlin zählte an den drei Konferenztagen insgesamt mehr als 25.000 Besuche. Zudem fand re:publica vom 14.- 15. Dezember 2018 mit mehr als 2000 Teilnehmer*innen erstmals auf afrikanischem Boden, in Ghanas Hauptstadt Accra statt. 2018 - 2019 veranstaltete die republica GmbH, als strategischer Partner des Deutschlandjahres USA, mit der Sequencer Tour fünf Konferenzen zum transatlantischen Dialog in Amerika.

Die Gesellschafter*innen der republica GmbH, newthinking communications und Spreeblick Verlag, engagieren sich seit über einem Jahrzehnt in den Bereichen Netzpolitik, Digitalkultur und digitale Gesellschaft. www.re-publica.com

Für weitere Informationen

Rebecca Krum | Head of Communications | rebecca.krum@re-publica.com | +49 1715 76 10 76

Facebook: <https://www.facebook.com/republica>
Instagram: http://instagram.com/re_publica/
YouTube: <http://youtube.com/user/republica2010>
re-publica.tv: <https://re-publica.tv>

Flickr: <http://flickr.com/photos/re-publica/>
LinkedIn: <http://linkedin.com/groups/4092114>
Twitter: <http://twitter.com/republica>
re:publica Global: <https://re-publica.com/>